

Der Kupfer-Bullenmarkt (2)

12.06.2007 | [Scott Wright](#)



Nach fünf Jahren in seinem beeindruckenden Bullenmarkt hält sich der König der Basismetalle auch während einem neuerlichen Angriff stark. Nach einem spannenden Jahr 2006, in dem Kupfer seine Allzeithochs in den Schatten stellte, handelt dieses rote Metall weiterhin auf einem Niveau, das die meisten von uns noch vor einigen Jahren für unvorstellbar hielten.

Der Erfolg gab Kupfer wertvolle Zeit im Rampenlicht, was ihm schließlich steigende Aufmerksamkeit unter den Mainstream-Investoren einbrachte. Auch bei den regelmäßig angezeigten Metall-Kursen auf CNBC teilt sich Kupfer nun den Platz mit Gold und Silber. Aber sind die Berühmtheit und die glückliche Entwicklung, die Kupfer für sich beanspruchen konnte, auch nachhaltig?

Zuerst ist es wichtig, zu den Grundlagen zurückzukehren und die Treiber, die Kupfer bis zu diesem Punkt brachten, zu analysieren. Wie üblich reagieren die Marktpreise letztendlich auch hier auf einfache ökonomische Fundamentaldaten. Diese Fundamentaldaten und die Preise beeinflussen sich immer wieder gegenseitig, um ein Gleichgewicht herzustellen. Einfach gesagt diktieren Angebot und Nachfrage den Markt. Wenn jedoch eine Seite der Anderen gegenüber sehr viel stärker ist, können die Preise sich rapide verändern, um diesen Zustand zu reflektieren und damit das Gleichgewicht wieder zu erreichen.

Anders als die Edelmetalle, denen ihre monetären Eigenschaften einen noch stärkeren Antrieb in ihrem eigenen Bullenmarkt verschaffen, werden die Basismetalle typischerweise nur von den zugrunde liegenden ökonomischen Zyklen gesteuert. Auch Kupfer fällt als ein Metall, dessen Aufschwung von einer aktiven Weltwirtschaft gesteuert wird, in diese Gruppe.

Durch eine starke Weltwirtschaft in den letzten Jahren wurde Kupfer stark nach oben getrieben, da die steigende Nachfrage einem weniger elastischen Angebot gegenüberstand. Angesichts eines Ungleichgewichts auf den Märkten und einer Gruppe von Nachfragern, deren Wunsch nach diesem Metall genauso stark ist wie zuvor, können die Preise nur in eine Richtung gehen, nämlich nach oben.

Im Lauf der Geschichte hat sich nun das ökonomische Gleichgewicht für alle Rohstoffe ständig verschoben und dies ist auch nicht das erste Mal, dass wir eine Knappheit bei Kupfer erleben. Wenn wir aber einen Blick auf diesen langfristigen Kupfer-Chart werfen, ist es offensichtlich, dass es in der Dynamik dieses Metalls eine strukturelle Veränderung gegeben hat.



In den letzten Jahrzehnten bewegte sich Kupfer zwischen 0,50 \$ pro Pfund als Untergrenze und 1,50 \$ als Obergrenze. In diesem aktuellen Bullenmarkt jedoch, der 2003 von der langfristigen Unterstützungslinie seines über 30 Jahre andauernden, quasi flachen Trendkanals begann, schoss Kupfer ohne jeglichen Widerstand durch die 1,50 \$-Marke.

Was in aller Welt könnte nach so vielen Jahren in diesem Bereich einen derart massiven Ausbruch nach oben auslösen? Ich glaube, der ultimative Treiber für diesen Anstieg, der Kupfer in nur zwei Jahren auf mehr als das Doppelte seiner Allzeithochs von Ende der 1980er-Jahre hochschnellen ließ, sind die Fundamentaldaten.

Diese sind zu einem großen Teil das Ergebnis eines ökonomischen Zyklus, der die Nachfrage nach Basismetallen stark ansteigen ließ. Und dieser Zyklus ist mit nichts vergleichbar, das wir im bisherigen Verlauf unserer Geschichte jemals gesehen haben. Der Struktur der modernen Weltwirtschaft wurde eine neue Variable hinzugefügt, und diese Variable ist Asien.

Asien, allen voran China und Indien, stellt mit einer Bevölkerung von fast 4 Milliarden Menschen mehr als 60% der Weltbevölkerung dar. Während unserer gesamten Geschichte hatten die Volkswirtschaften dieser lange unterdrückten Nationen allerdings keinen großen Einfluss auf die weltweiten Rohstoffmärkte. Diese früher geschlossenen Volkswirtschaften greifen nun nach den Rohstoffen, die den Rest der Welt zu einem großen Teil modernisiert haben.

Asien durchläuft eine Verbesserung des Lebensstandards, in der seine Bewohner, die nun mehr Geld und verfügbares Einkommen haben als je zuvor, die gleichen Dinge für sich beanspruchen, die die westliche Welt für so lange Zeit als selbstverständlich angesehen hat. Chinesische Städte wachsen wie wild, da ein offener Handel und bessere Technologien es den Menschen ermöglichen, stärker zum wirtschaftlichen Erfolg beizutragen.

China ist ein Land, in dem bis vor kurzem weniger als 1% der Bevölkerung ein Auto besaß und in dem modernes Wohnen nicht mehr als ein Traum war. Da Autos und andere moderne Einrichtungen nun einem größeren Teil der Bevölkerung zugänglich werden, können die 50 Pfund Kupfer für die Herstellung eines Autos oder die 400 Pfund Kupfer für ein gewöhnliches Einfamilienhaus die Nachfrage nach diesem Rohstoff wirklich beschleunigen.

In einer wachsenden Wirtschaft sind Autos und Häuser allerdings nur ein Bruchteil des Kupfers, das nötig sein wird, um die Infrastruktur von großen Städten oder Häfen auszubauen. Industrielle Maschinen, Bürogebäude, öffentliche Verkehrsmittel, elektronische Artikel und Konsumgüter werden alle eine

signifikante Menge an Kupfer erfordern.

Durch diese jahrelang ansteigende Nachfrage mussten die Produzenten ihre Produktionsmengen also tatsächlich erhöhen. Das in Minen abgebaute Kupfer stellt etwa 2/3 des jährlichen Verbrauchs dar, der Rest kommt aus dem Recycling von altem Kupfer. Obwohl es während den Jahren niedriger Preise in den Bärenmärkten der 1980er-Jahre und um den Jahrhundertwechsel Einschnitte in der Exploration gab, ist die Produktion der Kupferminen im Laufe der Zeit gestiegen.

Tatsächlich ist die weltweit abgebaute Menge an Kupfer laut US Geological Survey seit 1990 um 70% gestiegen. Während diesem Zeitraum war das Produktionsvolumen fast in jedem Jahr höher als im vorangegangenen Jahr. Laut der International Copper Study Group (ICSG) wird in diesem Jahr ein weiterer Anstieg um 6,3% im Vergleich zum Vorjahr erwartet.

Wenn man nun den Anstieg des Angebots an Kupfer, dass jährlich auf den Markt gebracht wird, isoliert betrachtet, sieht die Lage doch gar nicht so schlecht aus, richtig? Für den Marktpreis ist es aber leider völlig irrelevant, wie sich das Angebot alleine entwickelt. Für die Entwicklung des Marktpreises ist einzig und allein wichtig, wie sich das Angebot relativ zur Nachfrage entwickelt. Da die Preise nun in letzter Zeit nach oben geschossen sind ist es offensichtlich, dass dieses steigende Angebot einer immer noch viel stärkeren Nachfrage gegenüberstand.

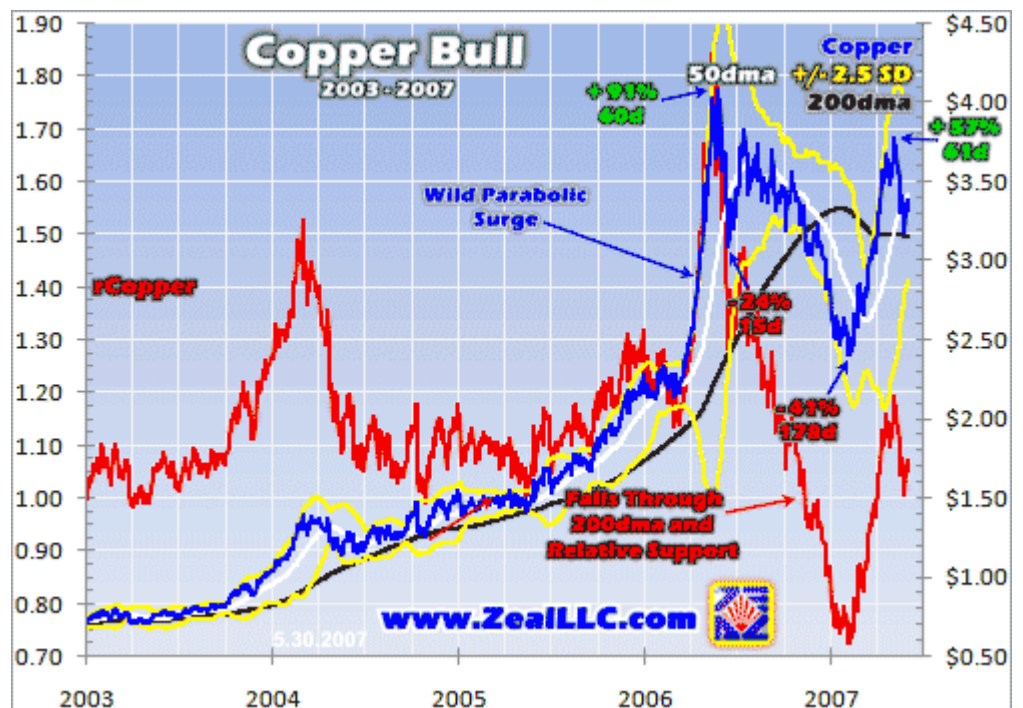
Dies war an den schwindenden weltweiten Lagerbeständen in den letzten Jahren klar zu erkennen. Vor ein paar Monaten schrieb ich über Basismetall-Lagerbestände, gemessen an den Daten der London Metal Exchange (LME), dem weltgrößten Handelsplatz für Nichteisenmetalle. Die Analyse der Lagerbestände bietet sicherlich einen exzellenten Einblick in diesen Kupfer-Bullenmarkt.

Seit ihrem letzten Hoch von etwa 1 Million Tonnen im Jahr 2002 sind die Kupferbestände der LME bis letztes Jahr auf weniger als 100.000 Tonnen geschmolzen und liegen aktuell unter 200.000 Tonnen. Es macht Sinn, dass ein Einbruch der Lagerbestände um 80% einen gewaltigen Einfluss auf den Kupferpreis haben sollte. Sinkendes Angebot an Kupfer steigert naturgemäß den Preis für jene, die auf dieses Metall bieten.

Wenn also die Lagerbestände der wichtigsten Rohstoffbörse und der Regierungen historische Tiefs erreichen, die manchmal nur noch wenigen Tagen an weltweitem Verbrauch entsprechen, glaube ich, dass die Spekulanten bereits einen Risikoaufschlag auf den Kupferpreis gebildet haben.

Dieser Risikoaufschlag besteht, weil jegliche Störung des Angebots einen massiven Einfluss auf die Märkte haben würde. Wenn in dieser Industrie geopolitische Unsicherheit besteht, werden die Marktexperten sehr aufmerksam. Als zum Beispiel vor wenigen Monaten die Probleme der großen Grasberg-Mine in Indonesien mit ihrer Belegschaft ans Licht kamen, waren die Märkte in Alarmbereitschaft, und das gleiche gilt auch für chilenische Kupferminen. Chile allein produziert etwa ein Drittel des weltweiten Kupferangebots.

Dieser nächste Chart konzentriert sich auf den aktuellen Bullenmarkt von Kupfer. Dadurch, dass ein breiterer Markt auf die Knappheit bei Kupfer aufmerksam wurde und die Bestände der LME im Bereich von unter 100.000 Tonnen verblieben, erlebten wir 2005 erstmals den Sprung von Kupfer über die Marke von 2,00 \$ pro Pfund und es ist seitdem nicht auf dieses Niveau zurückgekehrt.



Nach diesem Anstieg über 2,00 \$ schoss Kupfer in der ersten Jahreshälfte 2006 noch einmal nach oben, da die Spekulanten etwas euphorisch wurden. Ein beeindruckend kräftiger Anstieg ließ Kupfer über die 4,00 \$-Marke hinausschießen. Sogar die fanatischsten Anhänger machten sich etwas Sorgen und Skepsis machte sich breit und ließ Gedanken an ein Weltuntergangs-Szenario aufkommen, indem ein Crash von Kupfer direkt bevorstünde und sein Bullenmarkt zu Ende wäre.

Obwohl ich glaube, dass der Kupfer-Bullenmarkt von säkularer Natur ist und noch etwa ein weiteres Jahrzehnt andauern sollte, war es ungewöhnlich, eine derart gut definierte Parabel bereits so früh in einem säkularen Bullenmarkt zu sehen. Parabeln treten normalerweise nur gegen Ende eines Bullenmarktes auf, sobald die breite Öffentlichkeit auf den fahrenden Zug aufspringt und den Preis bis zu seiner glorreichen Spitze hochtreibt, bevor ein unvermeidlicher Crash in einen Bärenmarkt überführt. Wir sind noch nicht an diesem Punkt angelangt.

Ich erwartete also gespannt, wie diese Parabel sich nun nach unten auswirken würde. Zu meiner großen Freude und als Beweis für die anhaltende fundamentale Stärke von Kupfer war die Korrektur nicht so schlimm wie viele es vorhergesagt hatten. Nach einer anfänglichen Korrektur um 24% in nur 15 Handelstagen nach seinem Hoch im Mai konsolidierte Kupfer in einer Art Keil, der sich am oberen Ende der steilen Parabel hielt.

Kupfer verblieb während des vierten Quartals 2006 und auch in den ersten paar Monaten dieses Jahres über 3,00 \$, während sich die Fundamentaldaten in die entgegengesetzte Richtung entwickelten. Kupfer brach letztendlich nach unten aus seinem Keil aus, als sich die LME-Lagerbestände in einem starken Anstieg verdoppelten. Durch diesen Aufbau von Lagerbeständen wurde ein Teil des zuvor erwähnten Risikoaufschlags wieder abgebaut, was zu einem Rückgang des Kupferpreises auf ein Niveau von etwa 2,50 \$ führte.

Nachdem im Anschluss an die Parabel 41% ihres Spitzenwertes eingebüßt waren, steuerten die Fundamentaldaten den Kupferpreis einmal mehr nach oben und große Rückgänge in den Lagerbeständen lösten eine neuerliche Rallye um 57% aus. Jetzt, wo Kupfer etwas unter seinen letzten Hochs handelt, wird es sicherlich interessant, welches Trading-Muster sich bei diesen immer noch historisch hohen Preisen als nächstes entwickelt und wie die Fundamentaldaten den Preis weiter steuern werden.

Ich erwarte, dass die Höhe der Lagerbestände auch weiterhin einen starken und unmittelbaren Einfluss auf die Preise haben wird. Nur wenige Anlagen und auch nur wenige Rohstoffe haben derart messbare Fundamentaldaten wie Kupfer und die anderen wichtigen Basismetalle. Mit immer noch historisch niedrigen, abgebauten Lagerbeständen wird der Risikoaufschlag auf den Preis weiterhin steigen und fallen während

die Nachfrage die Lagerbestände anwachsen und wieder zurückgehen lässt.

Die starke Nachfrage, die den größten Einfluss auf den Kupfermarkt hat, kommt von asiatischen Verbrauchern, insbesondere aus China. 2006 war China für etwa 20% des weltweiten Kupferverbrauchs verantwortlich. Wenn also die chinesische Nachfrage nach Kupfer steigt oder fällt, reagiert der Markt.

Interessanterweise kann der Aufbau von LME-Lagerbeständen gegen Ende des letzten Jahres und Anfang dieses Jahres mit dem Verhalten Chinas auf dem Kupfermarkt in Verbindung gebracht werden. Im 4. Quartal befand sich China offenbar in einer Mission zum Abbau der Lagerbestände, in der staatliche und private Kupferbestände ohne entsprechende Wiederauffüllung erschöpft wurden.

Ohne die übliche Nachfrage nach riesigen Kupfer-Importen aus China wuchsen die weltweiten Lagerbestände an und die Preise sanken. Letztendlich wird China aber seine Kupferbestände wieder erneuern müssen und wir können davon ausgehen, dass dies im 1. Quartal begann, als die weltweiten Lagerbestände einbrachen und die Preise anstiegen. Dies wurde durch einen Artikel von Interfax-China offensichtlich, indem herauskam, dass die chinesischen Kupferimporte in den ersten vier Monaten dieses Jahres laut einem Bericht der Zollbehörde gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 130% gestiegen waren.

Chinas Verhalten kann sicherlich einen großen Einfluss auf die weltweiten Kupfermärkte haben und sein zweistelliges Wirtschaftswachstum wird dieses riesige Nation, die sich weiter industrialisiert und modernisiert, auch in Zukunft zu einem wichtigen Player machen. Aber auch wenn China für einen großen Teil der Nachfrage steht, müssen wir immer einen Blick darauf haben, welche Rolle der Rest der Welt für die Fundamentaldaten von Kupfer spielt.

Viele andere aufstrebende Volkswirtschaften fragen jetzt und wohl auch in Zukunft sehr viel Kupfer nach. Ich glaube, dass das Angebot für viele weitere Jahre knapp bleiben wird, was zu einem anhaltend hohen Kupferpreis führen sollte. Ein kürzlich veröffentlichter ICSG-Bericht, der Prognosen für 2007 und 2008 abgibt, beinhaltet allerdings einige sehr interessante Neuigkeiten über die nähere Zukunft von Kupfer.

Nach einem dreijährigen Defizit an verarbeitetem Kupfer berichtete die ICSG, dass das Jahr 2006 schließlich mit einem Überschuss auf dem Kupfermarkt endete. Auch die Prognosen für 2007 und 2008 deuteten auf weitere Überschüsse hin. Als Teil ihrer Kalkulationen berichtete die ICSG über geringe Minenproduktion von Kupfer im letzten Jahr aufgrund verschiedener weltweiter Produktionsprobleme und prognostiziert für 2007 und 2008 einen Anstieg der Minenproduktion um etwa 6% beziehungsweise 7%.

Diese Informationen erscheinen nun auf den ersten Blick nicht sehr bullisch. Aber hier müssen wir noch einmal auf China zurückkommen. Ein Faktor ist, dass die ICSG jegliche Änderungen in den staatlichen Beständen Chinas (China's State Reserves Bureau SRB) nicht in Betracht zieht. Da über die Bestände der SRB nicht berichtet wird, kann die ICSG eventuelle Aktivitäten dieser Behörde nicht in ihre offizielle Kalkulation aufnehmen.

Die ICSG ist tatsächlich ein respektiertes, internationales Konsortium von Kupferexperten und die Informationen, die von ihr zur Verfügung gestellt werden, sind wertvoll und einflussreich. Dennoch ist es wichtig, ihre Prognosen objektiv zu betrachten. Der Kupfer-Überschuss, den die ICSG für das letzte Jahr berechnete, ergibt zusammen mit den prognostizierten Überschüssen für die nächsten paar Jahre insgesamt etwa 1 Million Tonnen. Diese Menge ist für diesen Zeithorizont trivial, da allein die Fluktuation und der implizierte Verbrauch aus den Beständen der SRB diese Zahlen leicht wettmachen oder sogar ins Negative bringen könnte.

Es ist verständlich, warum die ICSG keine Schätzungen über Daten anstellen kann, die China selbst nicht zur Verfügung stellt. Allerdings ist es wichtig, verschiedene Variable einzubeziehen, um ein strategisches Bild des knappen Kupfermarktes zu bekommen. Leider verwenden die meisten Kupfer-Skeptiker diese Information zur Bestätigung ihrer Einstellung, ohne weitere Untersuchungen anzustellen. Aber auch anhand der sehr konservativen Prognosen aus den ICSG-Berichten ist es für mich noch ziemlich offensichtlich, dass wir von einem ökonomischen Gleichgewicht bei Kupfer noch weit entfernt sind.

In Zukunft wird es immer noch entscheidend sein, das Verhalten des größten Kupferkonsumenten zu beobachten. Verschiedene Experten prognostizieren für die chinesische Kupfernachfrage ein weiteres Wachstum im Bereich von 5-10% für viele weitere Jahre. Die ICSG prognostiziert ein Wachstum des weltweiten Verbrauchs an verarbeitetem Kupfer von 4,7% in diesem Jahr und von 3,6% im Jahr 2008. Ich vermute auch, dass jeglicher Rückgang des Verbrauchs bei den westlichen Nationen, allen voran die USA,

durch das Wachstum in Asien mehr als nur kompensiert werden sollte.

Auf der Seite der Minengesellschaften arbeiten die Produzenten, die dieses Metall auf den Markt bringen, sicherlich schon mit erhöhtem Einsatz, um die Nachfrage zu decken. Dies kann man am Wachstum der Minenproduktion während der letzten paar Jahrzehnte sowie an den weiteren Prognosen der ICSG erkennen.

Wie bei jeder anderen begrenzt verfügbaren Ressource, die aus der Erde gewonnen wird, ist auch der Abbau von Kupfer sehr teuer und birgt lange Vorbereitungszeiten um neue Minen in Produktion zu bringen. Um die Kupferreserven dieser Erde abzubauen, müssen Exploration, Bewilligung, Entwicklung und Ausbau der Mine planmäßig verlaufen, bevor das Metall aus einem Kupferbestand auf den Markt kommen kann.

Dieser Prozess kann insgesamt bis zu einem Jahrzehnt benötigen. Durch die heutigen hohen Kupferpreise haben zwar viele bestehende Minen ihre Kapazitäten erhöht, leider kann aber auch dadurch der langwierige Prozess der Bewilligung neuer Erzkörper nicht beschleunigt werden.

In Wirklichkeit geht den etablierten Minen, die jahrelang Kupfer produziert haben, langsam das Metall aus. Die Bärenmarkt-Jahre, in denen nur wenig Zeit und Kapital in die Exploration investiert wurde, fallen jetzt auf die Minengesellschaften zurück.

Zum Glück wurden mit dem Fortlauf dieses Bullenmarktes einige neue Bestände entdeckt und entwickelt, die jetzt noch in der Pipeline sind und schließlich ältere Minen ersetzen sollten. Es wird jedoch Zeit brauchen, bis es soweit ist und diese neuen Minen tatsächlich in Produktion gehen, weshalb Rohstoff-Zyklen auch ziemlich lange dauern.

Alles in allem erwarte ich nicht, dass der Kupfermarkt in naher Zukunft weniger volatil werden sollte. Der China-Faktor, die geopolitische Lage, spekulative Aufregung und einige andere Faktoren werden wahrscheinlich zu einer wilden Entwicklung des Kupferpreises beitragen. Abgesehen von dieser Volatilität glaube ich jedoch, dass die hohen Kupferpreise auch weiterhin bestehen bleiben werden.

Jene, die in den Futures-Märkten traden, sollten in diesem Kupfer-Bullenmarkt eine gute Performance erreichen. Ich denke aber, dass die Minengesellschaften, die dieses Metall auf den Markt bringen, für Investoren der einfachste Weg sind, um von den Anstiegen des Kupferpreises zu profitieren. Viele Kupferminen bieten einen Hebel auf jeden Cent, den Kupfer steigt, solange sie ihre Kosten im Griff haben.

Es sind aber nicht nur Kupferminen, die im heutigen Umfeld von Kupfer profitieren. Auch viele andere Metallproduzenten, die Kupfer in den Erzkörpern ihrer primär abgebauten Mineralien haben, profitieren davon. Einige der Goldaktien mit der besten Performance haben starke Kupfer-Nebenprodukte, die ihre Gewinne kräftig steigerten. Diese Hybrid-Minen können die großen Einnahmen aus ihren Nebenprodukten auf die Kosten der primären Metalle aufrechnen und erreichen so exzellente Gewinnmargen.

Wir von Zeal empfehlen den Abonnenten unseres Newsletters seit Beginn dieses Bullenmarktes Aktien von Kupfer- und Hybridminen und haben mit diesen einige fantastische Gewinne realisiert. Wir sind sehr bullisch was die zukünftige Entwicklung der Basismetalle, insbesondere Kupfer, betrifft. Wenn die Märkte technisch vorteilhaft erscheinen, werden wir unseren Abonnenten diese Aktien erneut empfehlen. Wenn Sie Rohstoffmarkt-Analysen auf dem letzten Stand und Aktienempfehlungen mit hoher Erfolgswahrscheinlichkeit erhalten wollen, abonnieren Sie noch heute unseren Newsletter.

Fazit ist, dass die Fundamentaldaten von Kupfer immer noch stark sind. Das Angebot kann kaum mit der Nachfrage mithalten und der Asien-Faktor bleibt weiterhin der Eckstein dieses säkularen Bullenmarktes.

Es wird immer Leute geben, die das Ende dieses Kupfer-Bullenmarktes vorhersagen, aber Fakt ist, dass die Weltwirtschaft sich radikal ändert. Kupfer und all die anderen Basismetalle sind ein integraler Bestandteil dieser radikalen Veränderungen. Es wird einige Jahre dauern, bis die Nachfrage signifikant abnimmt. Das Metall und die Minengesellschaften, die es auf den Markt bringen, sollten im weiteren Verlauf dieses Bullenmarktes großartige Gewinne erzielen.

© Scott Wright
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 01.06.2007.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen

Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm

- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.

- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/4616--Der-Kupfer-Bullenmarkt-2.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).